

Katholische Gebetsgruppe, die sich gegen die „Interreligiöse Veranstaltung 2017 in Kevelaer“ wendet, wird von RP-ONLINE medial „zerrissen“

Am 23.08.2017 schrieb eine *Gebetsgruppe bekennender gläubiger Katholiken* an den für den Wallfahrtsort Kevelaer zuständigen *Weihbischof Lohmann*, um sich gegen die dort am 27.08.2017 stattfindende „*Interreligiöse Wallfahrt für den Frieden*“ zu wenden. (Anm.: Kopie des Originalbriefes sowie das „Programm der Wallfahrt“ sind weiter unten angefügt)

→ Der Wortlaut des Briefes an *Weihbischof Lohmann*:

Priesterhaus Kevelaer

Kevelaer, den 23. 08. 2017

Herrn Weihbischof Lohmann

Sehr geehrter Herr Weihbischof Lohmann,

mit Empörung haben wir von Ihrem weiteren geplanten interreligiösen Gebetstreffen in Kevelaer am 27. August d.J., zwischen Basilika und Gnadenkapelle auf dem Kapellenplatz, erfahren. Das ist Verrat am katholischen Glauben, Unterwerfung, wie auch immer Sie das vor sich rechtfertigen mögen. Die Achtung der Katholiken haben Sie mit diesem Schritt, was auch immer Sie von Ihrer Umgebung hören mögen, verloren.

Einige Anmerkungen zur Orientierung:

"Islam" heißt übersetzt "Unterwerfung". Der Name ist das Programm. Es ist ein Gottesstaat. Der einzelne Mensch hat sich dieser Religion total zu unterwerfen. Wer diesen Glauben aufgibt, hat sein Leben verwirkt. Die Unterwerfung fremder Staaten und Völker ist das Ziel des politischen Islam. Die jüngsten Anschläge durch muslimische Terroristen sind durch den Koran gedeckt.

Eine Stimme unter vielen:

"Es gibt einen ganz klaren Zusammenhang zwischen Fundamentalismus, Terror und Grundannahmen der islamischen Orthodoxie "(so wörtlich der Generalsekretär der größten muslimischen Vereinigung in Indonesien, Kyai Haji Yahua Cholil Staquf. in einem Interview mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Samstagsausgabe vom 19. August 2017, zu lesen im E-Paper bei F.A.Z. plus).

Sie und auch Ihre Bischofskollegen fördern durch solche Maßnahmen eine zweite "Shoah" in Europa. Die Juden in Europa sehen sich einem immer stärker werdenden - Auswanderungsdruck ausgesetzt, so der Oberrabbiner von Barcelona: "Europa ist verloren!" Die Juden sind dort dem Untergang (wegen muslimischen Terrors, Anm.d.U.) geweiht. Durch Ihre völlig verfehlte, gegen das 1. Gebot verstoßende und götzendienerische Handlungsweise - Gott ist ein Dreifaltiger Gott, Allah ist ein muslimischer Götze - gehen die wahren Werte von Kevelaer als Marienwallfahrtsort immer mehr verloren. Diese Feststellung bleibt unverändert, auch wenn Sie sich zu Ihrer Rechtfertigung auf Ihren "Bischof", "Assisi" oder "Lumen Gentium" berufen sollten.

Wir prophezeien Ihnen, dass Gott noch innerhalb des nächsten Jahres diese Ihre Entscheidung nicht ohne Antwort lassen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Bekennende Katholiken am Niederrhein

Im Medienportal der Rheinischen Post – „RP Online“ wurde am 26.08.2017 dazu folgender **eindeutig tendenziöser Bericht** veröffentlicht:

RP ONLINE

26. August 2017 | 09:09 Uhr

Kevelaer

Islamkritiker lehnen Wallfahrt mit Muslimen ab

Kevelaer. Cap-Anamur-Gründer Rupert Neudeck hatte den Anstoß zur Interreligiösen Wallfahrt gegeben. Muslime, Juden und Christen pilgern gemeinsam nach Kevelaer. Zweimal fand die Veranstaltung bereits statt, im Vorfeld der dritten Interreligiösen Wallfahrt am Sonntag hat eine Gruppe Katholiken in einem Brief heftige Kritik geübt. Das Gebetstreffen sei "Verrat am katholischen Glauben", heißt es in dem Brief, der an Weihbischof Rolf Lohmann gerichtet ist. Der Geistliche ist auch Wallfahrtsrektor in Kevelaer. Eine Reihe von Personen hat den Brief unterschrieben. Man sei eine lose Gebetsgemeinschaft, heißt es. Die Unterzeichner sollen Sympathisanten von Islamkritiker Pastor Paul Spätling sein, der bei einer Pediga-Demonstration gesprochen hatte.

Mit 3.000 € durchstarten
So finden Sie die optimale Geldanlage um Ihren Lifestyle zu verbessern condirect.de

{zel}

Die Behauptung, die Unterzeichner des Briefes seien „**Sympathisanten des `Islamkritikers` Pastor Paul Spätling**“ ist wahrheitswidrig aus der Luft gegriffen und will offensichtlich die engagierte Gebetsgruppe, zu der auch der namhafte katholische **Professor Dr. D. Budde** gehört, in die sog. „**rechte Ecke**“ stellen.

- ❖ Damit aber noch nicht genug, schob RP Online nachstehenden Bericht nach und wertete das Schreiben der Gläubigen nunmehr sogar als „**Drohbrief**“.

Emmerich

Drohbrief vor der Friedenswallfahrt

Emmerich. Eine Gruppe Islamkritiker hat einen Brief an Weihbischof Rolf Lohmann geschrieben und greift heftig die Veranstaltung am Sonntag an. Das Bistum stellt klar, dass mit gemeinsamem Gebet ein Zeichen für den Frieden gesetzt wird. **Von Sebastian Latzel**

Es war das Herzensanliegen des Menschenrechtlers Rupert Neudeck, mit der Interreligiösen Wallfahrt ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Zweimal fand die Veranstaltung statt, bei der Vertreter von Christen, Juden und Muslimen gemeinsam in Kevelaer pilgerten. "Hier von Kevelaer aus ist es allen drei Religionen von Beginn an ein Anliegen gewesen, sich klar gegen Gewalt und Terror zu positionieren. Wir bitten unseren Schöpfergott bei dieser Friedenswallfahrt, dass er uns immer mehr zu wirklichen, authentischen Werkzeugen seiner Ehrfurcht vor dem Leben, seines Gewaltverzichts, seiner Dialogbereitschaft, Gerechtigkeit und damit seines Friedens macht", so beschrieb Weihbischof Rolf Lohmann die Intention der Interreligiösen Wallfahrt.

Für die Veranstaltung gab es viel Zuspruch. Jetzt sorgt ein Brief für Unruhe im Vorfeld der Wallfahrt am morgigen Sonntag.

Eine Initiative, die sich selbst als "lose Gebetsgemeinschaft" bezeichnet, hat einen Brief an den Weihbischof, an den Bischof von Münster Felix Genn sowie die Israelische Botschaft geschickt. Darin führen die rund 15 Unterzeichner aus, dass sie mit Empörung von einem weiteren interreligiösen Gebetstreffen erfahren hätten. "Das ist Verrat am katholischen Glauben", heißt es in dem Brief. Harsche Kritik wird am Islam geübt. Sein Ziel sei die Unterwerfung. Es folgen weitere teilweise heftige Vorwürfe, es ist von "götzendienlicher Handlungsweise" die Rede, die wahren Werte von Kevelaer als Wallfahrtsort würden immer mehr verloren gehen. Der Brief endet mit dem Satz: "Wir prophezeien Ihnen, dass Gott noch innerhalb des nächsten Jahres diese Ihre Entscheidung nicht ohne Antwort lassen wird." Der Satz sei nicht als Drohung gemeint, betont Unterzeichner Dr. Dirk Budde. Er sei lediglich eine Warnung. Man selbst werde nichts unternehmen, aber Gott werde reagieren. Man sei aktiv geworden, weil die Interreligiöse Wallfahrt nicht eingestellt wurde. Die Unterzeichner seien Katholiken, die "anders denken". Bei den Absendern soll es sich auch um Sympathisanten des emeritierten Pastors Paul Spätling handeln, der zum Emmericher Seelsorgeteam gehörte und für Aufsehen sorgte, als er Anfang 2015 an einer Pegida-Demonstration in Duisburg teilnahm. Auf der Bühne hatte er sich kritisch zum Ausschalten der Lichter am Kölner Dom bei der dortigen Pegida-Demonstration geäußert. Bischof Felix Genn hatte dem Geistlichen daraufhin die Predigtbefugnis entzogen und ihm damit verboten, öffentlich im Namen der Kirche zu sprechen.

Lohmann will den Brief nicht kommentieren, um ihm nicht noch mehr Bedeutung zukommen zu lassen. Das Bistum unterstützt ganz klar die Interreligiöse Wallfahrt. "Es besteht kein Grund, besonders zu betonen, dass das Bistum seinem Weihbischof ausdrücklich den Rücken stärkt. Selbstverständlich unterstützt das Bistum eine Initiative wie die Friedenwallfahrt, die für Frieden, Toleranz und Dialogbereitschaft steht und bereits zum dritten Mal durchgeführt wird", so Bistumssprecher Dr. Stephan Kronenburg. Er ergänzt: "Das Bistum antwortet auf solche Briefe, die unter anderem ein völlig verzerrtes Bild des Islams zeichnen, nicht."

Quelle: RP

Der RP-Online-Bericht zeigt, wie sehr die „regierungstreuen („zugeschalteten“) Medien dem Zeitgeist zuarbeiten und jegliche ehrliche journalistische Grundarbeit vermissen lassen. Es ist bezeichnend, dass sich Kirchenverantwortliche an diesen „Zug“ der *Islam-Umarmung* anhängen und damit munter helfen, den Boden für die – *nicht zuletzt von Vatikankreisen geförderte*– angestrebte Neue Welt-Einheitsreligion zu bereiten.

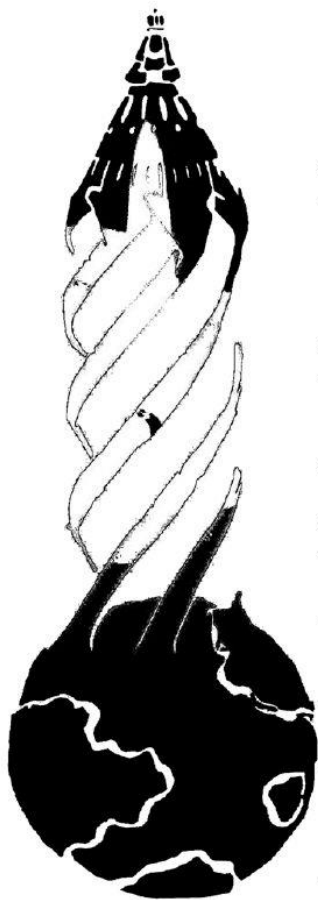
❖ **Nicht die Bewahrung und Verteidigung des Katholischen Glaubens ist gewollt, sondern seine Anpassung zum Zweck der Gleichschaltung an jene Religionen, die Jesus Christus als Sohn Gottes und alleinigem Retter der Welt ablehnen.**

All dies darf glaubenstreue Katholiken nicht abschrecken, sondern sollte sie vielmehr ermutigen, **noch mehr und intensiver im Gebet für die Bewahrung der Kirche, die auf dem Wort unveränderbaren Gottes gegründete Glaubenslehre, die Rettung aller Seelen und die Bekehrung unseres Vaterlandes einzutreten.**

Anlagen: Programm der „Interreligiösen Veranstaltung“ vom 27.08.2017
Kopie des Originalbriefes der Gebetsgemeinschaft

III. Interreligiöse Wallfahrt für den Frieden

Sonntag, 27. August 2017, 17.00 – 19.00 Uhr (ab 16.00 Uhr get together im Marienpark Kevelaer)



Programm:

17.00 Uhr: Begrüßung der Religionsvertreter und Friedenspilger im Marienpark Kevelaer/Gelderner Strasse durch den Rektor der Wallfahrt, Weihbischof Rolf Lohmann; anschl. Friedensweg durch die Stadt zum Kapellenplatz mit dem Engel der Kulturen

17.30 Uhr - 18.15 Uhr: Musikalische Begrüßung der Friedenspilger durch den Familienchor der Basilikamusik; Programm der Religionen auf den Stufen der Basilika

Fortsetzung des Friedensweges mit dem Engel der Kulturen zur Gnadenkapelle. Dort stilles Innehalten. Weg zur Kevelaerer Friedenslichtstele mit kurzen Gebetstexten der Religionsgemeinschaften.

An der Friedenslichtstele Verlegen der temporären Sand-Boden-Intarsie durch die Religionsvertreter und die Künstler des Engels der Kulturen. Währenddessen Chormusik des MGV Kevelaer zum Thema Frieden. Entzünden der Friedenslichter durch alle Friedenspilger.

Gemeinsames Friedensgebet und Abschlusslied. Ende der III. Interreligiösen Friedenswallfahrt gegen 19.00 Uhr

Interreligiöse Friedenswallfahrt 2017

>>>

Priesterhaus Kevelaer
Herrn Weihbischof Lohmann

Kevelaer, den 23. 08. 2017

zu voll. Kenntnisnahme : 1) Derby von
2) Zornhilde
Botschaft, Dr. ...
3) RP

Sehr geehrter Herr Weihbischof Lohmann,

mit Empörung haben wir von Ihrem weiteren geplanten interreligiösen Gebetstreffen in Kevelaer am 27. August d.J., zwischen Basilika und Gnadenkapelle auf dem Kapellenplatz, erfahren. Das ist Verrat am katholischen Glauben. Unterwerfung, wie auch immer Sie das vor sich rechtfertigen mögen. Die Achtung der Katholiken haben Sie mit diesem Schritt, was auch immer Sie von Ihrer Umgebung hören mögen, verloren.

Einige Anmerkungen zur Orientierung:

„Islam“ heißt übersetzt „Unterwerfung“. Der Name ist das Programm. Es ist ein Gottesstaat. Der einzelne Mensch hat sich dieser Religion total zu unterwerfen.

Wer diesen Glauben aufgibt, hat sein Leben verwirkt.

Die Unterwerfung fremder Staaten und Völker ist das Ziel des politischen Islam. Die jüngsten Anschläge durch muslimische Terroristen sind durch den Koran gedeckt.

Eine Stimme unter vielen:

„Es gibt einen ganz klaren Zusammenhang zwischen Fundamentalismus, Terror und Grundannahmen der islamischen Orthodoxie ..(so wörtlich der Generalsekretär der größten muslimischen Vereinigung in Indonesien, Kyai Haji Yahua Cholil Staquf. in einem Interview mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Samstagausgabe vom 19. August 2017, zu lesen im E-Paper bei F.A.Z. plus).

Sie und auch Ihre Bischofskollegen fördern durch solche Maßnahmen eine zweite „Shoah“ in Europa. Die Juden in Europa sehen sich einem immer stärker werdenden Auswanderungsdruck ausgesetzt, so der Oberrabbiner von Barcelona: „Europa ist verloren.“ Die Juden sind dort dem Untergang(wegen muslimischen Terrors, Anm.d.U.) geweiht. Durch Ihre völlig verfehlte, gegen das 1. Gebot verstoßende und götzendienerische Handlungsweise – Gott ist ein Dreifaltiger Gott, Allah ist ein muslimischer Götze - gehen die wahren Werte von Kevelaer als Marienwallfahrtsort immer mehr verloren. Diese Feststellung bleibt unverändert, auch wenn Sie sich zu Ihrer Rechtfertigung auf Ihren „Bischof“, „Assisi“ oder „Lumen Gentium“ berufen sollten.

Wir prophezeien Ihnen, dass Gott noch innerhalb des nächsten Jahres diese Ihre Entscheidung nicht ohne Antwort lassen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Johanna von der Linn
Prof. Dr. Dirk Gredde
Joan ...
Lucas Spätking
Brisette Wether
Maria, Wolff
Stefan, Zedler

Regis H. Blüchel
Heinrich Schons (Kleiner)
Dore
R. Braunwarth
Johanna Juchel
B. A. Sasser
Annette Diemann } soch
Eck Völp
und viele andere